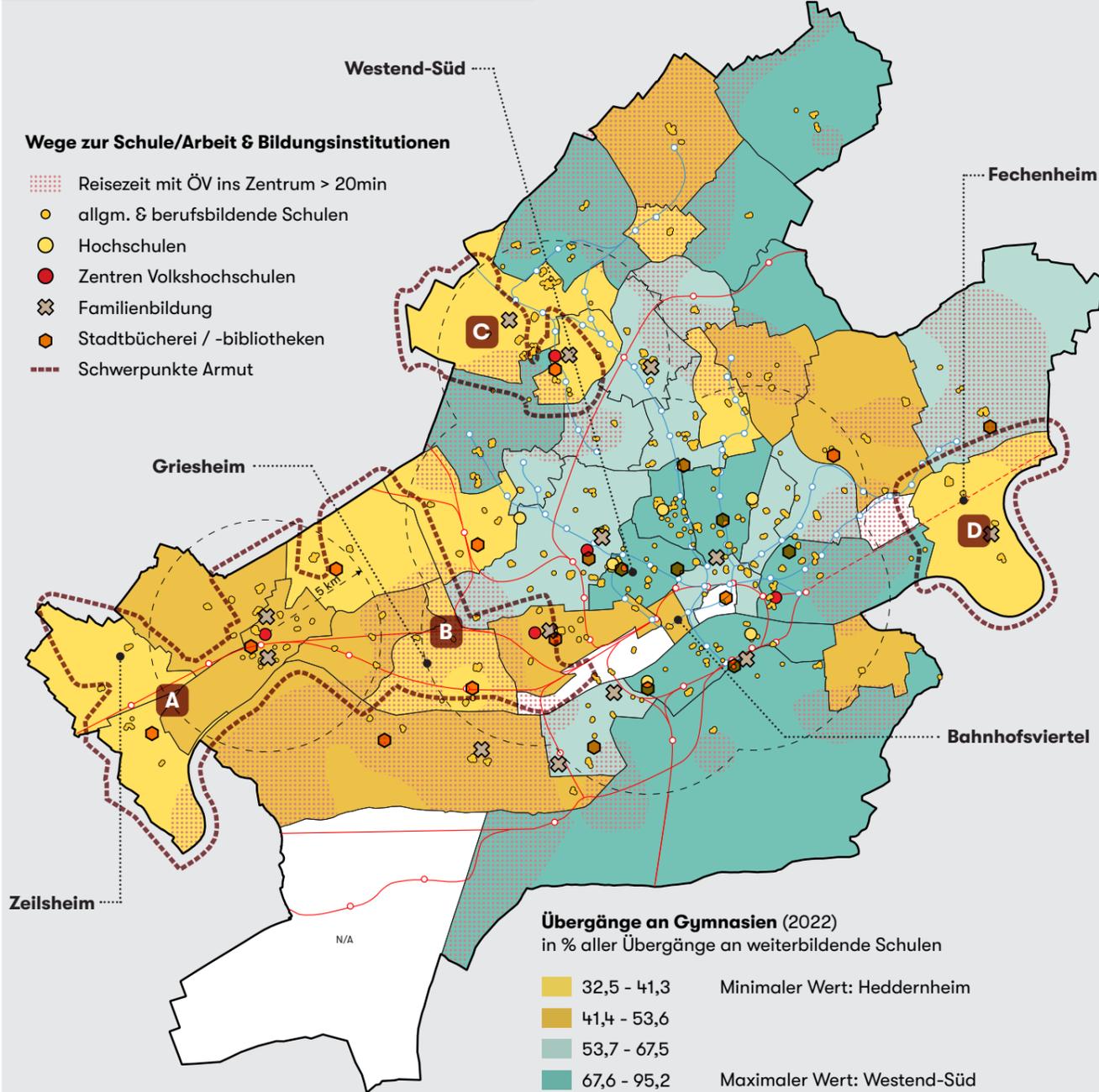




Die Dimension "Bildung" umfasst sowohl formale Bildung (Schulabschlüsse, berufliche Qualifikationen) als auch informelle Bildung und den Zugang zu Bildungseinrichtungen. Dazu zählen auch Kinderbetreuungsangebote (Kita, Hort etc.) sowie Weiterbildungsangebote (z.B. VHS).

## Karte: Arbeits- & Bildungssituation, Übergänge an weiterbildende Schulen



### Was zeigt die Karte?

- In von Kinder- und Jugendarmut betroffenen Stadtteilen zeigen sich deutlich geringere Übergangsquoten an Gymnasien und damit ein niedrigerer Zugang zu (weiterführender) schulischer Bildung.
- Hochschulen in Frankfurt befinden sich vorwiegend im Stadtzentrum und in keinen der eher peripher gelegenen und von Kinder- und Jugendarmut betroffenen Stadtteilen [A-D].
- Volkshochschulen, Stadtbüchereien und Institutionen der Familienbildung sind räumlich gleichmäßiger verteilt und finden sich auch in Frankfurt West [A] und Nordwest [C]; Sie fehlen aber teilweise in Griesheim/Sossenheim [B] bzw. in Fechenheim [D]. Neben den Zentren der VHS gibt es auch zahlreiche Kursorte, die nicht in der Karte dargestellt sind. Dies gilt auch für kleinere Büchereien oder Bibliotheken.
- Stadtteile entlang der A5/Westkreuz (Griesheim [B]) sowie im äußersten Norden und Osten zeichnen sich durch eine periphere Wohnlage mit weniger guten ÖV-Erschließung aus.

**Hinweis:** Um eine gute Lesbarkeit der Karte zu gewährleisten, wurde eine gezielte Auswahl an Themen getroffen, die für die jeweiligen Lebenslage relevant sind. Anstelle der ausgewählten Themen könnten auch andere oder weitere Aspekte dargestellt werden, wie z.B. informelle Angebote für Jugendliche u.s.w.

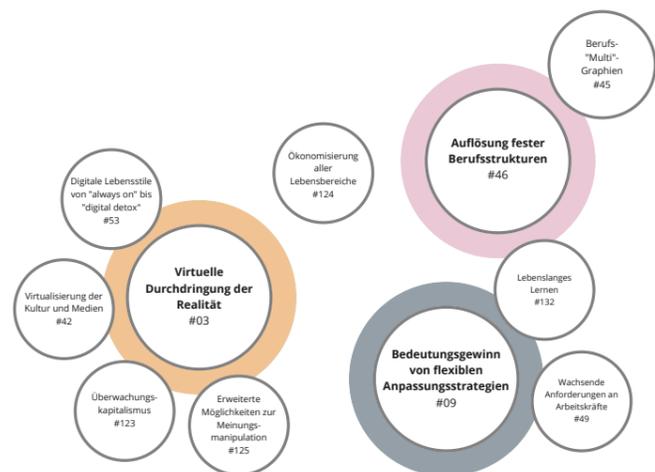
Vor dem Hintergrund eines erweiterten Bildungsbegriffs könnte auch die Kategorie "Betreuung" auf dieser Lebenslagenkarte dargestellt werden, auch weil diese beiden Themen eng miteinander verknüpft sind. Da beide Aspekte jedoch gleichermaßen für den Komplex Kinder- und Jugendarmut relevant sind, wurde entschieden, die Themen auf zwei getrennten Karten darzustellen. Das Thema Kinderbetreuung ist auf der separaten Karte "Demografie und Familie" zu finden.

## Trendanalyse

### Welche Trends werden im Kontext "Bildung & Lernen" wichtig?

Zugang zu und Teilhabe an digitalen Welten bekommt einen steigenden Stellenwert für alle Lebensbereiche (von Bildung über Kultur bis Konsum). Eine gute Ausstattung mit Infrastruktur und Medienkompetenz sind notwendig, um die Kluft zwischen Arm und Reich nicht zu vergrößern und die Chancen der Teilhabe der von Armut betroffenen oder bedrohten Kinder und Jugendlichen nicht zusätzlich zu verringern.

Bestehende Berufsstrukturen lösen sich in Zukunft immer mehr auf und lebenslanges Lernen wird zur Daueraufgabe. Dies ist einer der Faktoren, der die Anforderungen an Arbeitskräfte in Zukunft anwachsen lässt. In von Armut betroffenen oder bedrohten Familien geraten die Eltern unter Druck, sich fort- und weiterzubilden. Damit wächst der Bedarf an einer guten Kinderbetreuung weiter an. Aber auch die Kinder und Jugendlichen aus sogenannten eher bildungsfernen Familien benötigen Unterstützung zur Vorbereitung auf die steigenden Anforderungen im beruflichen Alltag.



### Welche Zukunftsfragen leiten sich daraus ab?

- Welche Maßnahmen müssen wir ergreifen, um von Armut betroffene oder bedrohte Kinder und Jugendliche auf die wachsenden Anforderungen des lebenslangen Lernens vorzubereiten?
- Was können wir tun, um von Armut betroffenen oder bedrohten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu digitalen Welten (z.B. Lernplattformen, Ausbildungen, kulturelle Bildung) zu ermöglichen und sie in der Teilhabe zu stärken?
- Wie erhöhen wir die Übergänge auf das Gymnasium für Kinder und Jugendliche in von Armut betroffenen oder bedrohten Familien, um damit die Chance auf eine weiterführende Ausbildung (beruflich oder Studium) zu verbessern?
- Wie stärken wir von Armut betroffene oder bedrohte Kinder und Jugendliche im Schutz vor den vielfältigen Möglichkeiten der Meinungsmanipulation?